

SONDERBEILAGE: INVESTMENTFONDS

Nachhaltigkeit wird bei der Kapitalanlagepolitik essenzieller

Nicht nur eine Frage des guten Gewissens, sondern des finanziellen Erfolgs

Börsen-Zeitung, 10.10.2009

„Investiere nur in das, was Du auch verstehst.“ Dieser Leitsatz wird oft genannt, wenn es um die Lehren aus der aktuellen Finanzkrise geht. Er ist an Banalität kaum zu übertreffen, und doch kennzeichnet dieser Satz die Misere der Finanzbranche wie kein anderer. Auf der Suche nach attraktiven Renditen haben sich manche noch nicht einmal die Mühe gemacht, den damit verbundenen Risiken ins Auge zu sehen. Augen zu und durch?

Konservative Anleger

Die Versicherungswirtschaft gehört zu den konservativen Anlegern und geht mit Risiken, zumal in der Kapitalanlage, sehr sorgsam um. Sie ist mit dieser Grundhaltung über die Jahrzehnte gut gefahren. Freilich gibt es auch Kritik: Angesichts der jüngsten Rally an den Aktienmärkten sind Stimmen zu hören, die Versicherungswirtschaft habe diese Rally glatt verschlafen. Aber auch den Kritikern ist klar, dass sich die Finanzkrise noch weiter hätte verschärfen können. Dann wären die Kurse weiter gesunken und die Verluste höher ausgefallen. Sicherheit darf niemals riskiert werden.

Das gilt ganz besonders für die Versicherungswirtschaft, die die Sicherheit in ihrem Namen trägt. Die Finanzstärke eines Versicherungsunternehmens ist die Grundlage für das in sie gesetzte Vertrauen. Eine Versicherung muss kapitalstark sein, denn nur dann kann sie ihrer Funk-

tion gerecht werden und Risiken schultern. In unruhigen Zeiten ist dies besonders wichtig, denn dann sind Nachfrage und Preise hoch. Diese Chance darf sich eine Versicherung nicht entgehen lassen. Munich Re ist mit ihrer konservativen Anlagepolitik immer gut gefahren, ihre Kunden konnten sich immer auf ihre Stabilität verlassen.

Investitionen verstehen

Nachhaltigkeit heißt für uns auch, dass wir die Anlagen, in die wir investieren, verstanden haben. Dies gilt auch für die damit verbundenen Risiken. In unseren Risikomanagementsystemen nehmen wir eine Abwägung zwischen den Risiken in unserem Kerngeschäft einerseits und den Risiken in der Kapitalanlage andererseits vor. Es ist attraktiv, Risiko auf den Versicherungsmärkten zu nehmen, deswegen verbleibt nur wenig für die Kapitalanlage. Die aktuellen Kapitalmarktbedingungen mit ihren hohen Volatilitäten und ihren auch längerfristig verhaltenen Aussichten lassen uns zu einem vorsichtigeren Kapitalanleger werden.

Sorgsames Agieren

Wir gehen in der Kapitalanlage sehr sorgsam mit den Risiken um, noch sorgsamer als sonst. Der langfristige Wert einer risikoarmen und konservativen Anlagepolitik ist lange unterschätzt worden, und es spricht viel dafür, dass es in Anbetracht der Finanzkrise zu einer Neu-

einschätzung kommt. Die Nachhaltigkeit bei der Kapitalanlagepolitik wird immer wichtiger.

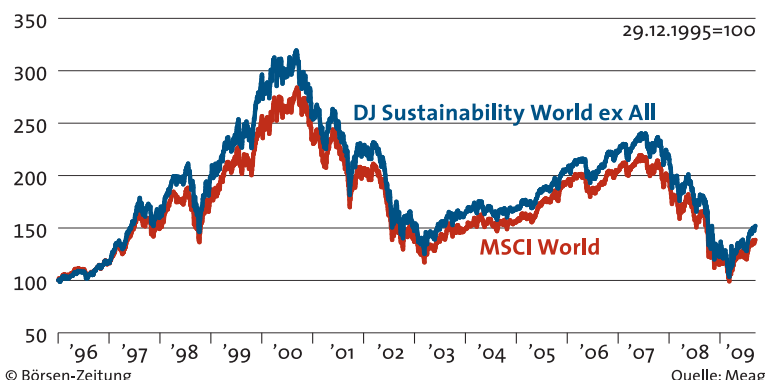


Thomas Kabisch
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Meag

Munich Re legt ihre Gelder bereits seit vielen Jahren entsprechend nachhaltigen Kriterien an. Für uns ist die nachhaltige Kapitalanlage ein fester Bestandteil unserer Risikokultur. Wir vermeiden kaum abschätzbare Risiken und schärfen unser Bewusstsein für risikoadäquate Renditen.

Nachhaltigkeit heißt für uns Transparenz in den Risiken und bewusste Risikübernahme unter der Voraussetzung einer hinreichend attraktiven Entlohnung. Dies gilt für alle Assetklassen, lässt sich aber sicherlich anhand von Unternehmenswerten am leichtesten illustrieren. Die Entscheidung, nachhaltige Investments klassischen vorzuziehen, ist eine Frage der langfristig günstigeren wirtschaftlichen Aussichten der nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen. Denn sie haben nicht nur deutlich weniger Haftungs- und Reputationsrisiken, sondern auch zufriedener Mitarbeiter, was wiederum die Produktivität dieser Unternehmen positiv beeinflusst. Lösungen zum Klimawandel versprechen außerdem ein hohes Innovations-, Wachstums- und damit Performancepotenzial, wie eine aktuelle Studie des Schweizer Finanzdienstleisters Sustainable Asset Management Group (SAM) belegt. Unternehmen, die zudem Rohstoffe effektiv nutzen und damit Kosten sparen, die auf regenerative Energie-

DJ Sustainability World ex All vs. MSCI World



quellen setzen und sich vom Ölpreis unabhängig machen, die Zukunftstechnologien entwickeln und sich so neue Märkte erschließen, sind gut aufgestellt – und das wirkt sich positiv auf den Erfolg des Unternehmens aus.

Treibender Faktor der Börse sind die Renditen. Und auch in dieser Hinsicht sieht die Perspektive nachhaltiger Investments gut aus. So hatte der Dow Jones Sustainability World Index ex all den internationalen Aktienindex MSCI World in den vergangenen zehn Jahren vor dem Ausbruch der Finanzkrise stets klar geschlagen. Nachhaltigkeitsfonds, das zeigen auch die Chance-Risiko-Profile von Ratingagenturen wie Morningstar, können gegenüber traditionellen Fonds also durchaus bessere Ergebnisse erzielen. Das war auch in der Krise erkennbar. Zwar haben durch die Börsenflaute in den vergangenen Monaten auch Nachhaltigkeitsfonds an Wert eingebüßt. Jedoch deutlich weniger als konventionelle Fonds. Nach Angaben des Analysehauses Feri schrumpften die Vermögen nachhaltiger Aktienfonds 2008 im Schnitt um ein Drittel, wogegen deutsche Aktienfonds ein Minus von 38 % und europäische Fonds einen Verlust von fast 45 % hinnehmen mussten.

Beispiel aus der Praxis

Die Meag hat am 1. Oktober 2003 den internationalen Aktienfonds Meag Nachhaltigkeit aufgelegt. Fünf Sektoren schließen wir konsequent aus unserem potenziellen Anlageuniversum aus: Tabak, Alkohol, Glücksspiel, Rüstung und Waffen. Rund 80 % des Fondsvermögens investieren wir in internationale Blue Chips, die restlichen 20 % in kleinere bis mittelgroße innovative und

nachhaltig wirtschaftende Firmen mit hohen Wachstumsraten. Dabei handelt es sich um Nischenplayer, die sich mit nachhaltigen Technologien oder Dienstleistungen wie beispielsweise alternativen Energien, Wasseraufbereitung oder Recycling beschäftigen. Gerade in diesem Bereich profitieren wir von der Kompetenz von Munich Re. Wird etwa für bestimmte Offshore-Windanlagen aufgrund von nicht bestimmbar Risiken keine Versicherungslösung angeboten, so orientieren wir uns bei der Anlageentscheidung an den entsprechenden Erkenntnissen.

Der Meag Nachhaltigkeit zielt darauf ab, Risiken zu reduzieren, um mit geringeren Wertschwankungen eine mindestens ebenso hohe Wertentwicklung zu erreichen wie mit einem traditionellen internationalen Aktienfonds. Mit Blick auf eine nachhaltig positive Kursentwicklung investieren wir daher insgesamt diversifizierter als ein reiner Themenfonds, der beispielsweise allein auf regenerative Energien oder das Anlagethema Wasser setzt. Rendite, Risiko und Liquidität sind, wie bei jedem anderen Investmentansatz auch, entscheidend für die Aktienselektion des Meag Nachhaltigkeit. Wir nehmen dabei in Kauf, dass spezialisierte Nischenfonds in manchen Marktphasen besser abschneiden. Was für uns zählt, ist der langfristige Anlagehorizont, und gerade ein Nachhaltigkeitsfonds sollte die postulierte Nachhaltigkeit auch bei der Wertentwicklung vorweisen können.

Wir verfolgen beim Meag Nachhaltigkeit einen stringenten Investmentprozess. Nach der „Best-in-Class“-Strategie müssen die für das Portfolio ausgewählten Unternehmen nicht nur nach finanzwirtschaftlichen Kriterien erfolgreich

sein, sondern auch einen Beitrag zu einem verantwortungsbewussten Wirtschaftswachstum leisten. Nur die besten 10ET% der Unternehmen einer Branche, gemessen an ihrer ökonomischen, sozialen und ökologischen Leistung, kommen für uns in die engere Auswahl. Nur wenn uns solide Nachhaltigkeitsinformationen vorliegen und qualitativ zufriedenstellende Aussagen über eventuelle Risiken gemacht werden können, wird seitens der Meag tatsächlich in das jeweilige Unternehmen investiert. Dadurch sind wir in der Lage, qualitativ hochwertige Aktienanalysen durchzuführen und Risiken bei Investments bereits frühzeitig zu erkennen beziehungsweise Chancen zu nutzen. Schließlich wollen wir ein stetiges Wachstum des uns von den Anlegern anvertrauten Vermögens sicherstellen.

Überaus komplexe Aufgabe

Wir haben das Anlagethema Nachhaltigkeit für uns identifiziert, weil wir systematisch mit höherer Wahrscheinlichkeit größere Erträge bei gleichem Risiko erwirtschaften können. Nachhaltiges Wirtschaften ist nicht bloß eine Frage der Moral oder des guten Gewissens, sondern des finanziellen Erfolgs. Die Aufgabe, Mehrerträge bei nahezu effizienten Kapitalmärkten zu generieren, ist überaus komplex. Wir haben bei der Meag aber den unschätzbaren Vorteil des beständigen Kompetenz- und Wissenstransfers mit Munich Re. Diesen Vorteil systematisch in überlegene Anlageergebnisse umzusetzen bleibt trotzdem eine stete Herausforderung für das Anlagemanagement.